

Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 328

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Zusammengesetzte Handschrift

ÄUBERES

Typus (Überlieferungsform): Codex

Beschreibstoff: Pergament (Vor- und Nachsatzbl. aus Papier)

Umfang: 2, 86 (inkl. des Fragmentbl. 3a u. des Schaltbl. 16a), 1 Bl.

Zusammensetzung (Lagenstruktur): Besteht aus einem Fragmentbl. (3a) und drei Faszikeln (I: Bl. 1–68, II: Bl. 69–76, III: Bl. 77–84); (I-1)^{1a} (inkl. Spiegel) + (IV+2)⁸ (inkl. Vorsatzbl. 2a u. Fragmentbl. 3a) + IV¹⁶ + (IV+1)²⁴ (inkl. Schaltbl. 16a) + 3 IV⁴⁸ + II⁵² + 4 IV⁸⁴ + (I-1)^{85*} (inkl. Spiegel). – S. auch unten, zum Fragmentbl. 3a u. zu den einzelnen Faszikeln.

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Foliierung, Bl. 1–68 in arabischen Ziffern des 15. Jhs. (*I*, ungezähltes Bl. [2], *3–16, 16a* [von moderner Hand], *17–23, 14* [hier zitiert [24]], *25–68*), Bl. 69–84 von 2–3 neuzeitlichen/modernen Händen (*69–77*, ungezähltes Bl. [78], *79–84*); Vor- und Nachsatzbl. (inkl. des historischen Bl. 2a) sowie das Fragmentbl. 3a sind nicht gezählt, daher wird bei der Beschreibung die Zählung des Digitalisats übernommen. – Lagenzählung 8v–16v u. 32v–84 *1^{us}–2^{us}* u. *4^{us}–7^{us}*, 8, *9^{us}–11^{us}* auf der jeweils letzten Seite sowie 9r, 17r, 25r–33r, 41r (?), 49r–77r *2^{us}–5^{us}*, 6 (?), *7^{us}–11^{us}* auf der jeweils ersten Seite (von derselben Hand in arabischen Ziffern des 15. Jhs.). S. auch unten, zu Fasz. I u. III.

Zustand: Historisches Vorsatzbl. 2a leicht verschmutzt und an beiden äußeren sowie der unteren inneren Ecke beschädigt.

Nachträge und Benutzungsspuren: Nota-Zeichen von derselben Hand finden sich in allen drei Faszikeln. – S. auch unten, zum Fragmentbl. 3a u. zu Fasz. I.

Einband: Römischer Einband zwischen 1939 und 1957: weißes Pergament über Pappe, auf Rücken goldgeprägte Wappen von Papst Pius XII. (schwer identifizierbar) und Kardinalbibliothekar Giovanni Mercati sowie rotes Signaturschild; Reste eines älteren Einbandes (Rom, 1626–1633) auf Vorderspiegel aufgeklebt: grüne Pergamentstücke mit goldgeprägten Wappensupralibros von Papst Urban VIII. und Kardinalbibliothekar Francesco Barberini vom ehemaligen Vorder- bzw. Hinterdeckel sowie goldgeprägten Barberini-Bienen vom ehemaligen Rücken. Vgl. SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 831.

Provenienz: Heidelberg

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: Der Band wurde spätestens im 15. Jh. in die heute vorliegende Form zusammengebunden (s. [Seiten-, Blatt-,] Lagenzählung u. Nachträge und Benutzungsspuren sowie unten, zum Fragmentbl. 3a), die drei Vor- und Nachsatzbl. (inkl. des historischen Vorsatzbl. 2a [s. Allacci-Signatur auf Bl. 3ar]) allerdings erst in Rom beigegeben. – 3ar Capsa-Nr. C. + mit Allacci-Signatur *1758* (Letztere durchgestrichen) (vgl. Allacci-Reg. BAV, Pal. lat. 1949, 20r); 2ar weitere alte Signatur *316* (durchgestrichen).

Literatur: BISCHOFF, Hss. 9. Jh. 3, Nr. 6529; MGH Conc. 3 (HARTMANN 1984), S. 152f.; SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 831; STEVENSON, S. 88.

INHALT

3ar–v Fragment: Canones synodi Moguntinensis a. 847
1ra–68vb Faszikel I: Udo magister, Sententiae seu Summa super Sententias Petri Lombardi
69ra–76vb Faszikel II: Hugo de Sancto Victore, Didascalicon de studio legendi (Ende fehlt)
77ra–84vb Faszikel III: Anonymus, Quaestiones theologicae (Ende fehlt)

Bl. 3a Fragment

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Canones synodi Moguntinensis a. 847

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Rechtswesen / Kanonistik

ÄUBERES

Entstehungsort: Rhein-Gebiet (MGH Conc. 3 [HARTMANN 1984], S. 152f. [nach B. Bischoff]); wohl Westdeutschland (BISCHOFF, Hss. 9. Jh. 3, Nr. 6529)

Entstehungszeit: 9. Jh. (Mitte) (MGH Conc. 3 [HARTMANN 1984], S. 152f. [nach B. Bischoff]); 9. Jh. (2. Drittel) (BISCHOFF, Hss. 9. Jh. 3, Nr. 6529)

Typus (Überlieferungsform): Fragment

Umfang: 2 Bll.

Format (Blattgröße): S. Zusammensetzung (Lagenstruktur).

Zusammensetzung (Lagenstruktur): Beschnittenes Doppelbl. (insg. erhalten: 15 × 15 + 8,5 cm), um 90° gedreht, ursprünglich als Vorsatzbl. (spätestens im 15. Jh. [s. Nachträge und Benutzungsspuren]) vor Fasz. I eingebunden; ca. 1 Zeile sichtbar im Falz zwischen Bll. 8 u. 9.

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Die beiden Bll. des ehemaligen Doppelbl. werden hier mit [1] (= obere Hälfte des heutigen Bl. 3a) bzw. [2] (= untere Hälfte des heutigen Bl. 3a) bezeichnet.

Zustand: Am oberen Rand des ehemaligen Doppelbl. (heute im Falz zwischen Bll. 8 u. 9) beschnitten (ohne Textverlust), vom rechten Bl. [2] des ehemaligen Doppelbl. (heute der untere Teil von Bl. 3a) vertikal knapp die Hälfte (ca. ein Drittel des Schriftraums) abgeschnitten (mit Verlust von mehreren Buchstaben in jeder Zeile). Leicht verschmutzt und an der oberen äußeren Ecke (von Bl. 3a) leicht beschädigt.

Schriftraum: ca. 13,5 x 9 cm

Spaltenanzahl: 1 Spalte

Zeilenanzahl: 20 Zeilen

Schriftart: karolingische Minuskel

Angaben zu Schrift / Schreibern: Von zwei oder drei Händen ([1]r–v = [2]v [?] u. [2]r) geschrieben.

Layout: Canones-Titel in Capitalis rustica; Initialmajuskeln (Versalien) bzw. Satzmajuskeln (an Canones-Anfängen und auch zur weiteren Untergliederung); Canones-Zählung am Rand.

Nachträge und Benutzungsspuren: [2]r (am unteren Rand) Textergänzung (mit Verweiszeichen) des 9. Jhs.; [1]r früh- oder hochmittelalterliche Federprobe. – 3ar Seitenverweis (auf Fasz. I, 17r) von einer Hand des 15. Jhs. und spätmittelalterlicher/frühneuzeitlicher Titelnachtrag (*Excerpta sententiarum*) zu Fasz. I, 3av Notiz des 15. Jhs. zur Anzahl der Distinctiones (von Petr. Lomb. sent. I–IV) sowie spätmittelalterliche Federproben.

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: S. Zusammensetzung (Lagenstruktur) u. oben, Eingangsblock.

INHALT

3ar-v

Titel: Canones synodi Moguntinensis a. 847 (Fragment)

Angaben zum Inhalt: Überliefert unvollständig [1]r-v can. 9-12 (Anfang und Ende fehlen) u. [2]r-v can. 16-18 (Anfang und Ende fehlen sowie in jeder Zeile, wenn voll ausgeschrieben, ca. 8-12 Buchstaben) der Konzilsbeschlüsse der Mainzer Synode von 847. – 3ar (obere Spalte) = [1]r [Text setzt ein] *De manumissionibus in ecclesisi[a] celebrandis. Si id nostri consacerdotes ... rationabiliter est decretum*, [im Falz zwischen Bll. 8 u. 9, obere Spalte = [1]v, Z. 1 mehr oder weniger deutlich zu erkennen: *conuenit fieri portiones, quarum sit*] (3av [obere Spalte] = [1]v) *una pontificis, altera clericorum ... ecclesiasticae regulae disciplinam* [Text bricht ab]. [Im Falz zwischen Bll. 8 u. 9, untere Spalte = [2]r, Z. 1 kaum zu erkennen: [Text setzt ein] *studium in aedificando ...*] (3av [untere Spalte] = [2]r) *necessitatem pertinent et ... propter indigentiam m[endici]* [[2]v, Z. 1 im Falz zwischen Bll. 8 u. 9, untere Spalte im Digitalisat nicht zu erkennen] (3ar [untere Spalte] = [2]v) *[saepi]us non fiant [m]anniti ... et cum ratione [hoc] faciat* [Text bricht ab].

Edition / Textausgabe: MGH Conc. 3 (HARTMANN 1984), S. 150-177, hier S. 167f., 170 (diese Hs. Sigle V₁)

Bll. 1-68 Faszikel I

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Udo magister

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Theologie

ÄUBERES

Entstehungsort: unbekannt

Entstehungszeit: wohl spätes 12. Jh.

Typus (Überlieferungsform): Faszikel

Umfang: 68 Bll.

Format (Blattgröße): 23 × 15 cm

Zusammensetzung (Lagenstruktur): S. Nachträge und Benutzungsspuren.

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: 8v, 9r-17r, 32v-48v, 60v-68v wohl zeitgenössische Lagenzählung I-VI, VIII-VIII (außer 8v zwischen zwei Punkten) auf der jeweils ersten oder letzten Seite. – S. auch oben, Eingangsblock.

Zustand: Zahlreiche Fehlstellen und Risse (Letztere [ursprünglich] genäht). Einige Bll. leicht verschmutzt.

Schriftraum: 19-20,5 × 11-13 cm

Spaltenanzahl: 2 Spalten

Zeilenanzahl: uneinheitlich (35-47 Zeilen)

Schriftart: gotische Minuskel

Angaben zu Schrift / Schreibern: Wohl von drei Händen geschrieben.

Layout: 24v, 40v, 55v (am Rand) Schlussformel zu lib. I u. Incipit bzw. Titel zu libb. II–IV in Rot sowie das erste bzw. die ersten beiden Worte von lib. II–IV rubriziert, 1r (am oberen Rand) roter Titel ausradiert; an Abschnittanfängen rote Initialmajuskeln (selten leicht verziert, z.B. 54va); rubrizierte Satzmajuskeln, selten rote Paragraphzeichen; auf den Rändern z.T. Zwischentitel. – S. auch Nachträge und Benutzungsspuren.

Buchschmuck: S. Layout.

Nachträge und Benutzungsspuren: 68vb Nachtrag (“Signa mortifera”) wohl des frühen 13. Jhs. – Eingefügtes Schaltbl. 16a (11–13,5 × 14 cm) mit Nachträgen von Text- bzw. zeitgenössischer Hand (mit Verweisezeichen). Zahlreiche zeitgenössische und spätere Korrekturen und Anmerkungen (u.a. von der Hand des 15. Jhs. die 3ar den Seitenverweis eingetragen hat [s. oben, Fragmentbl. 3a]); Stellenmarkierungen (Zeigehände, Nota-Zeichen). Auf Recto-Seiten Seitentitel (Buchzählung) und i.d.R. am Rand Distinctiones-Zählung (nach Petr. Lomb. sent.) des 15. Jhs. (vgl. 3av). – S. auch oben, Eingangsblock.

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: S. oben, Eingangsblock u. zum Fragmentbl. 3a.

INHALT

1ra–68vb

Verfasser: Udo magister

Titel: Sententiae seu Summa super Sententias Petri Lombardi

Angaben zum Inhalt: STEGMÜLLER, RS 918; SCHÖNBERGER, RETM U1060-10/10 (s. auch A3960-10/5) (beide mit Nennung dieser Hs.). 1ra–rb prol., 1rb–[24]va lib. I, [24]va–40vb lib. II, 40vb–55va lib. III, 55va–68vb lib. IV.

Rubrik (*incipit*): [1r (am oberen Rand) ausradiert]

Incipit: 1ra *Sicut desidiosi et pigri nimium lectoris est obscura et magnis sententiis grauida nolle exponere* (Udo sent. prol.) ...

Explicit: 68vb ... *de melle commesto, quam filius delectetur in melle conmedendo >me<l* (Udo sent. IV) [darauf folgt noch eine Textergänzung (mit Verweisezeichen)].

Edition / Textausgabe: Ein unpubliziertes Typoskript mit einer Edition (Transkription nach dieser Hs. [i.d.R. Sigle P, z.T. Sigle V] mit Kollation weiterer Hss.) des kompletten Textes, erstellt von Joseph N. Garvin, wird aufbewahrt in Notre Dame (IN), Archives of the University of Notre Dame, [folders] CGRV 5/01–5/09 (s. Kent EMERY jr. u.a., ‚Quaestiones‘, ‚Sententiae‘ and ‚Summae‘ from the Later Twelfth and Early Thirteenth Centuries: The Joseph N. Garvin Papers (II), in: Bulletin de philosophie médiévale 48, 2006, S. 15–81, hier S. 71–76); lediglich Auszüge (nach oder mit Benutzung dieser Hs.): Odon LOTTIN, Le premier commentaire connu des Sentences de Pierre Lombard, in: Recherches de théologie ancienne et médiévale 11, 1939, S. 64–71 (diese Hs. Sigle P, 1rb, 5rb–va, 32ra–rb, 35ra–rb) (wieder abgedr. in: Ders., Psychologie et morale aux XIIe et XIIIe siècles, Bd. 6: Problèmes d’histoire littéraire. De 1160 à 1300, Gembloux 1960, S. 9–18); Odon LOTTIN, La doctrine morale des mouvements premiers de l’appetit sensitif aux XIIe et XIIIe siècles, in: Archives d’histoire doctrinale et littéraire du moyenâge 6, 1931, S. 49–173, hier S. 96f. (nach dieser Hs., 35vb–36rb Quod veniale peccatum sit contra legem dei); Jacques Guy BOUGEROL, La théologie de l’espérance aux XIIe et XIIIe siècles, Paris 1985, Bd. 2, S. 441 (Nr. 18) (nach dieser Hs., 50rb–va Quod fides et spes et caritas et operatio secundum aliquod aequalia sunt in praesenti); Johannes BRINKTRINE, Zur Lehre der

mittelalterlichen Theologen über die Konsekrationsform der Eucharistie. Von Paschasius Radbertus bis zu Hugo von Saint-Cher († 1264), in: *Theologie und Glaube* 45, 1955, S. 188–207, hier S. 200, Anm. 19 (nach dieser Hs., 59va–vb *Quibus verbis institutum sit hoc sacramentum [eucharistiae]*); Artur Michael LANDGRAF, Udo und Magister Martinus, in: *Recherches de théologie ancienne et médiévale* 11, 1939, S. 62–64 (nach dieser Hs., 66va–vb *Propter hoc dicunt quidam peccata dimissa non redire actu*).

68vb Nachtrag

Titel: “Signa mortifera”

Incipit: 68vb *Hec sunt signa mortifera: frons rubea, supercilia declinata ...*

Explicit: 68vb *... pedes frigidi, iuuenis uigilans, senex somnosus.*

Bll. 69–76 Faszikel II

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Hugo de Sancto Victore

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Wissenschaftslehre

ÄUBERES

Entstehungsort: unbekannt

Entstehungszeit: wohl frühes 13. Jh.

Typus (Überlieferungsform): Faszikel

Umfang: 8 Bll.

Format (Blattgröße): 21,5 × 15 cm

Zusammensetzung (Lagenstruktur): Nach dem vollständigen Quaternio Blattverlust.

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: S. oben, Eingangsblock.

Zustand: An den (oberen und äußeren) Rändern beschnitten (ohne Textverlust); z.T. leicht verschmutzt. Bl. 72 mit Fehlstelle.

Schriftraum: 18,5–19,5 × 13,5 cm

Spaltenanzahl: 2 Spalten

Zeilenanzahl: 49–55 Zeilen

Schriftart: gotische Minuskel

Angaben zu Schrift / Schreibern: Wohl von zwei Händen geschrieben.

Layout: An Kapitelanfängen Platz für Überschriften freigelassen, aber nicht ausgeführt, ebenso scheinen die hier befindlichen Initialmajuskeln aufwendiger geplant gewesen zu sein; Satzmajuskeln.

Nachträge und Benutzungsspuren: Stellenmarkierungen (Zeigehände, Nota-Zeichen); 69r zeitgenössische Federprobe. – S. auch oben, Eingangsblock.

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: S. oben, Eingangsblock.

INHALT

69ra–76vb

Verfasser: Hugo de Sancto Victore

Titel: Didascalicon de studio legendi (Ende fehlt)

Angaben zum Inhalt: GOY, ÜWHV, S. 14–36 (Nr. 2.2.1.4). 69ra Appendix vorangestellt, 69ra–76vb prol. und lib. I, cap. 1–lib. V, Anfang von cap. 4 (ohne 74vb lib. III, cap. 13 [z.T.], 14–17 und 76va lib. IV, cap. 13–15), danach Text- aufgrund von Blattverlust. – 69ra *Tribus modis res subsistere habent: in actu, in intellectu, in mente diuina ... et fecit deus, ad actum rerum* (Hugo de S. Victore, didasc. app.). *Multi sunt quos ipsa adeo natura ingenio destitutos reliquit, ut ea etiam que facilia sunt ...* (76vb) *modo caput, modo corpus ostendit, sicut Ysayas ait: induit me dominus ves[timento]* [Text bricht ab] (didasc. prol.–V,4 [mit Auslassungen]).

Incipit: 69ra *Tribus modis res subsistere habent: in actu, in intellectu, in mente diuina* (Hugo de S. Victore, didasc. app.) ...

Edition / Textausgabe: Charles H. BUTTIMER, Hugonis de Sancto Victore Didascalicon de studio legendi (Studies in Medieval and Renaissance Latin Language and Literature 10), Washington, DC 1939 (online: Bibliotheca Augustana, https://www.hs-augsburg.de/~harsch/Chronologia/Lspost12/Hugo/hug_did0.html [Zugriff: 07.06.2016])

Bll. 77–84 Faszikel III

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Quaestiones theologicae

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Theologie

ÄUBERES

Entstehungsort: unbekannt

Entstehungszeit: wohl frühes 13. Jh.

Typus (Überlieferungsform): Faszikel

Umfang: 8 Bll.

Format (Blattgröße): 22,5 × 14,5 cm

Zusammensetzung (Lagenstruktur): Nach dem vollständigen Quaternio Blattverlust.

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: 84v wohl zeitgenössische Lagenzählung *I* (zwischen zwei Punkten) auf der letzten Seite. – S. auch oben, Eingangsblock.

Zustand: Von Bll. 80–81 der untere Rand abgeschnitten (ohne Textverlust).

Schriftraum: 17–17,5 × 11 cm

Spaltenanzahl: 2 Spalten

Zeilenanzahl: 32–37 Zeilen

Schriftart: gotische Minuskel

Angaben zu Schrift / Schreibern: Von einer Hand geschrieben.

Layout: 77ra erstes Textwort in Majuskeln (Capitalis rustica); an Kapitel- bzw.

Abschnittsanfängen Platz für Initialmajuskeln freigelassen, aber nicht ausgeführt (Vorgaben für Rubrikator z.T. stehengeblieben); Kapitelüberschriften mit einem Paragraphzeichen eingeleitet (s. auch Nachträge und Benutzungsspuren); Satzmajuskeln. 81r–v eine Zählung am Rand.

Nachträge und Benutzungsspuren: Einige zeitgenössische Korrekturen und Anmerkungen (z.T. Kapitelüberschriften) am Rand; Nota-Zeichen von mindestens zwei Händen. – S. auch oben, Eingangsblock.

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: S. oben, Eingangsblock.

INHALT

77ra–84vb

Verfasser: Anonymus

Titel: Quaestiones theologicae (Ende fehlt)

Angaben zum Inhalt: Unidentifizierter Text; am Ende Text- aufgrund von Blattverlust. –

77ra Quare data sit circumcisio. >[P]rivs<quam legem populo in monte Sina per Moysem dominus daret ... Quare dicitur Abraham primus pater credentium ... Quare in illa parte corporis instituta sit circumcisio ... (84va) De festiuitatibus ueteris testamenti et figuratis eorum ... Quare feria dicatur ... (84vb) De tribus principalibus festiuitatibus, qualiter tribus personis assignantur ... cum tamen et deum patrem per filium in spiritu sancto omnia fecisse et filium patre mit- [Text bricht ab].

Incipit: *77ra Quare data sit circumcisio. >[P]rivs<quam legem populo in monte Sina per Moysem dominus daret ...*

Michael Kautz, M.A.
Universitätsbibliothek Heidelberg
Stand: 09/2016

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html